

ELEKTROLYSEBETRIEB DURCH VIERTEN ZELLENSAAL ERWEITERT

01/2003

Flexible Auslastung

Es war eine große Herausforderung: Seit Herbst vergangenen Jahres steht der vierte Zellenaal des Elektrolysebetriebs, der Chlor und Wasserstoff für die TDI- und MDI-Produktion herstellt. Um die Produktion zu steigern, wurde hier ein zweistelliger Millionenbetrag investiert.

Dr. Peter Leifgen, Projektleiter des Um- und Neubaus, äußert sich zu den Bedingungen: „Der komplette Umbau musste in einem siebenwöchigen Produktionsstillstand erfolgen. Aufgrund detaillierter Vorplanung und Abstimmung aller beteiligten Fachgruppen konnten wir dieses Ziel erreichen.“

Durch den vierten Zellenaal ist nicht nur die Produktions-



Helmut Awiszus (l.) und Jörg Carstensen bei Analysearbeiten im neuen Zellenaal des Elektrolysebetriebs. Foto: Bayer AG, Bayer Archives Leverkusen

kapazität erhöht worden, gleichzeitig wurde auch die Verfügbarkeit erheblich verbessert. Dr. Leifgen: „Früher mündeten die drei Zellenäle in einer Aufarbeitungsstraße. Reparatur- und Inspektionsarbeiten an der Aufarbeitung führten zu erheblichen Produktionsverlusten. Deshalb wurde eine zweite Aufarbeitungsstraße gebaut.“

Die alten Zellenäle eins und zwei sind zu einer Produktionsstraße zusammengefasst, ebenso Nummer drei und der neue Saal. Die Chlorproduktion kann somit bei Bedarf mit einer Straße und fünfzig Prozent der Kapazität weitergefahren werden.

Quelle: Bayer AG, direkt 01/2003

VORSTANDSVORSITZENDER WERNER WENNING BESUCHTE BRUNSBÜTTEL



„Ausgezeichneter Eindruck“

„Unser Werk Brunsbüttel und die Mannschaft hinterlassen einen ausgezeichneten Eindruck. Voraussetzungen, die die Zukunft des Werkes sicherstellen. Ich wünsche dem Werk und der gesamten Belegschaft alles Gute“, schrieb der Bayer-Vorstandsvorsitzende Werner Wenning bei seinem Besuch im Januar ins Gästebuch.

Begrüßt wurde der Bayer-Chef, der am Vormittag die Messwarte eines Produktionsbetriebs besichtigte, von Dr. Willy Schiwy, Werksleiter, Hans-Joachim Möller, Betriebsratsvorsitzender und Dr. Fritz Pohl, Vorsitzender des Sprecherausschusses, sowie von Mitgliedern der Standortkonferenz.

Am Nachmittag sprach Wenning vor 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Betriebsversammlung über die Zukunft des Bayer-Konzerns. Den Abschluss bildeten Gesprächsrunden mit Betriebsrat und Werksleitung.

Quelle: Bayer AG, direkt 01/2003



Vorstandsvorsitzender Werner Wenning (l.) – hier mit Frank Landshöft (2. v. l.) und Peter Stahnke (2. v. r.) und Werksleiter Dr. Willy Schiwy (r.) – besichtigte die Messwarte des Reformer-Betriebs (BPO). Foto: Bayer AG, Bayer Archives Leverkusen